Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 14 (1888)

Heft: 52

Artikel: Dramatische Stoffe

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-428451

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3d bin ber Dufteler Schreier Gin ausgebienter Golbat, Der aber gleichwohl noch immer Disgiplin in bem Leibe bat.

Drum tann ich auch nicht begreifen, Wie fich bort oben in Bern Stetsfort in ben haaren liegen Die militärischen herr'n.

Das macht sich gar sonberbarlich Und stellt sich gerade so bin, Als hätten nur Zivilisten Roch wirkliche - Disziplin.



Die wir vernehmen hat der Bundesrath an die ausländischen Machte folgendes Birtular erlaffen:

Un .

Bir beehren une, Ihnen hiemit die Mittheilung ju machen, bag wir neuerdings das Departement bes Meußern durch unfern herrn Drog befest

Bie fehr wir uns babei burch bie friedlichsten und entgegenfommenbften Absichten leiten ließen, möge Ihnen aus ber Thatsache hervorgeben, daß herr Drog auch fürderhin seinen Namen mit einem weichen D ftatt mit einem harten I fchreiben wird, fo bag Gie bei uns feinen Trog finden merben.

Dir versichern Gie

Die schlaue Tombola.

Rur mit bem but in ber Sand gu fechten, Bare für ben Gingelnen gar beschämenb. Nun macht man auf andere Urt Geschäfte. Gelb bringt uns wie Beu ein gemiffes Bunber :

Tombola heißt es.

Ohne einen Sou Kapital zu haben Bilbet man flugs einen Berein und gibt ibm Ginen ichonen, intereffanten Ramen; Lockt bann auf ben Leim und ermischt fo burch bie Tombola Franklein.

Schließlich wird man noch für die hochzeitsreisen, "Grannet" und "Sadgumpet" und "Gierlefet", Grumpeliciebet, Regelgefellichaft, Jakflub, Alles aus bem Beutel bes Bolfes burch bie Tombola pumpen,

Frau: "Aber, lieber Mann, biefe Beihnachtegeschenke find boch recht unpraftisch."

Mann: "Das mag fein, praktisch find fie vielleicht nicht, aber in ber Theorie fannst Du boch Nichts baran ausseten."

Da bas Raufen bes Weihnachtsbaumes bis jum letten Termin binaus: geschoben worben ift, muß man sich mit einem ziemlich elenben Exemplar begnügen. Um Weihnachtsabend wird ber fleine hans gefragt, wie ihm ber Baum gefalle ?

"Ud,", erwidert der Kleine, "er sieht so aus, als ob er nicht fatt zu effen bekommen batte."

Dramatische Stoffe.

Billft Du Romödien feh'n und Tragodien, wie fie entstehen, Rimm ben Ralender gur Sand, ber die Abreffen enthält. Bahl' zwei Namen heraus und pruf' bramaturgisch bie Trager : Meger mit Ppfilon tritt Meier mit 3 auf ben Jug.

Steuersammler: "Jest will i no go luege, ob der herr ba im Schloß au Deppis ga will."

Bermalter: "Es treit ech sicher Rut ab, ba ift viel g'fromm und 3'gottesfürchtig, als baß er sich mit föttige weltliche Dinge that zerftreue."

Frau: "Beift au, ber Glunggemegger bet gestern ber Duma an ber lingge Sand abg'haue ?"

Sans: "Gang recht!"

Frau: "Du bist m'r boch en Unbarmherzige! Wie so cannst Du öppis so fage?"

Sans: "De, er het ba Finger icho mengs hundert Mol uf b'Baag g'leit und fo wird er bentt ha, wenn erene icho fo mengist verchauft beigi, so g'höri er numme ibm."

Jung gewohnt, alt gethan.

Emma: "Ch boch, ich hab' neue Stiefelchen!" Fanny: "Ch boch, ich hab' eine Tournure!" Emma: "Ch boch, mein Bapa ift Eifenbahnbirettor." Fanny: "Ch boch, meiner ift Oberweichenwärter!"

Emma: "Ch boch, meiner hat einen grauen Zylinderhut." Fanny: "Ch boch, meiner hat goldene Buchstaben an ber Muge." Emma: "Uff Du!"

Brieftaften ber Redattion.

Brieftasten der Redaktion.

J. C. i. L. Sie können in den "Zonen des Geistes" von Morit Jokap lesn: "Immer und Zidermann die Unwahrbeit sagen darf nur derseinige, welcher den Hof macht, nicht derseinige, welcher des den hof macht, nicht berjeusge, welcher des den hof macht, nicht berjeusge, welcher des den hof die der die den die der die den die des stellten will, versieht seine Sache schlecht. Der Diplomat darf nicht Zedermann betrügen, er muß Zemanden bestigen, dem er wirklich treu ist." — ? I. L. Wir dosse Gericht besorge die Anerkennung sin diese "Kirmelung"; bossenlich hut es anch die öfsenliche Berachtung. — Jods. Auch wieder Einiges. — Rosa. Das bibliche Bischein, "Zwei Dienstmädden" ist in der unermiblichen Firma Schröter & Meyer in Zürich erschienen. Das gibt ein sinniges Neuglorsgeschenklein sir junge Dienstmäden. — K. sir weitere Kreise unverskändlich; wir werden auf andere Weise Ihren Muniche nachkommen. — J. M. i. W. Das ist ja ein gar freundlicher Sedanke; sühren Sie ihn nur recht seißig ans. Ihn zu illustriene verbietet uns die Beschebneite. — H. i. Berl. Wir wollen dassir sorgen; od die Bost for rasch befördert, möchten wir bezweiseln. — N. i. B. Brieslich beantwortet. — Heirl. Wäre dießimal sehr willsommen gewesen. Kächse Kummer ischen beiset. — ? i. Bern. Was solis's beillsommen gewesen. Kächse Kummer ischen beiset. — ? i. Bern. Was solis's beillsommen gewesen. Kächse Kuner ihn det ein, wo er einen Zehler gemacht dat. — S. S. Der Gewerbeverein hat einen hübsch ausgeschatten Jusonmationskalender herausgegeben, durch welchen man die Bezugsgeutlen alter möglichen Bedarfsartitel ferunen lernt. — Ruedi. "Weister, soll beibt Bei mit der heiße Beigt beigd der Welden man die Bezugsgeutlen alter möglichen Bedarfsartitel ferunen lernt. — Buedi. "Weister, soll beibt Wei mit den heiße Beigt der Kindse nicht werkunnen. Die Weiten Ausgeschen. — I. R. Rüches Renes. Redelige Festage alte Zestlage und bergang ilten. — Z. i. R. Rüches Renes. Redelige Festage alte Zestlage und bergang ilten. — Z. G. Sie müsse de

Stofflager.

Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil. Feines Maassgeschäft.

J. Herzog, March.-Tailleur, Poststrasse, 8, I. Stock, Zürich.

Diplom I. Klasse

ZÜRICH

1885.

ONRADIN & VALE

In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine, I* Marken Champagner, Spirituosen und Liqueure. Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.

Telephon.



FÜR TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, 19, Borgo Nuovo, Milano, Italien. (143)



Gewissenhafte Bedienung bei mässigen Preisen.

Bureau:

38 Rennweg 38,

ZURICH.

(H 4973[Z) 3